

## Oberst Niklaus «Niggi» Starck

1956

Kdt Inf Rgt 22 (BS), 1998-2000

Kdt Füs Bat 99 (BS), 1991-1994

*Niklaus Starck, Thomas Frauchiger,  
«Die Obersten der Milizen beider  
Basel», porzio.ch, 2024, Seite 290.*

«Fahnenabgabe des Füs Bat 99, 1993, 'bei Sonnenaufgang', auf dem Gipfel des Brienzler Rothorns», Fotografie: > Andreas Fürst.



Niklaus Starck, Bankkaufmann, war nach Sprachaufenthalt in Paris und St. Petersburg, Florida, bei Schweizer Grossbanken in Basel und Zürich als Direktionsmitglied in den Bereichen Personalentwicklung und Führungsausbildung tätig. Weiterbildung an der Führungsschule des «Kaufmännischen Vereins, KV» Liestal und am «INSEAD» in Fontainebleau, Frankreich. 1992 wechselte er in die Selbstständigkeit und betreute als Unternehmensberater diverse Mandate in der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. «Niggi Starck – seit Januar des vergangenen Jahres [1998] ist der Name des Bottminger Unternehmensberaters im politischen Basel in aller Munde.<sup>1</sup>» Dazu gehörten Reorganisationsprojekte bei der Kantonspolizei, der Rettungssanität und der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements. Nachdem er das Kommando Inf Rgt 22 auf Ende des Jahres 2000 abgegeben hatte, zog er ins

<sup>1</sup>Valentin Kressler, «Starck: 'Die Verwaltung ist erst im zweiten von vier Gängen'», Basler Zeitung vom 20. März 1999.

Tessin, wo er journalistisch, publizistisch und gastronomisch tätig wurde und 2004 den Eigenverlag «porzio.ch» gründete. Er verfasste in der Folge über zwei Dutzend Bücher zu kulturhistorischen Themen. Diese Tätigkeit führte er, 2020 in die Region, ins Schwarzbubenland, zurückgekehrt, fort. Es entstanden Werke wie «Die Birs», «Der Gempen», «Der Birsig», «Basel im Visier der Festung Hüningen» oder «d'Stänzler und die Basler Miliz». Letzteres hat er zusammen mit > Thomas Frauchiger verfasst<sup>2</sup>. Seit 2021 betreibt er eine Naturseifen-Manufaktur.

Starck absolvierte 1975 die Inf RS in Liestal als Schützenmitrailleur. Er tat Dienst im S Bat 15 sowie in den Füs Bat 54, 97 und 99 des Stadtbasler Infanterie-Regiments 22, dessen Kommandant er von 1998 bis 2000 war.

<sup>2</sup>Thomas Frauchiger, Niklaus Starck, «d'Stänzler und die Basler Miliz», porzio.ch, Breitenbach, 2022.